

Solingen

Kooperation für Bürgerstrom

[7.12.2015] Die Kooperation der Bürger-Energie Solingen (BESG) und der Stadtwerke Solingen trägt Früchte. Zum 1. Januar starten die Unternehmen gemeinsam den BESG Bürgerstrom. Der Strom wird zunächst nur an Solinger Bürger geliefert.

Die Bürger-Energie Solingen (BESG) und die Stadtwerke Solingen starten zum 1. Januar 2016 ihr erstes gemeinsames Produkt, den BESG Bürgerstrom (wir berichteten). Andreas Schwarberg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Solingen, sagt: "Wir freuen uns, dass es uns gemeinsam mit der BESG gelungen ist, ein besonderes ökologisches Stromprodukt zu entwickeln. Erstmals können Solinger Bürgerinnen und Bürger ihre Anforderungen an eine nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung direkt mit einbringen." Wie die Stadtwerke mitteilen, wollen beide Unternehmen die Energiewende in Solingen maßgeblich vorantreiben. Die Kooperation mit den Stadtwerken eröffne der Genossenschaft hierbei eine neue Möglichkeit zur Entwicklung kommunaler, dezentraler Versorgungskonzepte im Privatkundenbereich. Die BESG lege die Kriterien für die umweltfreundliche Bürgerenergie fest. So besitze der BESG-Bürgerstrom das OK-Power-Siegel und stamme zu 100 Prozent aus Erneuerbare-Energien-Anlagen. Mit dem Sonnencent, der im Strompreis enthalten ist, werde die Finanzierung neuer bürgereigener Photovoltaikanlagen in Solingen garantiert. Ingeborg Friege, Vorsitzende der BESG, betont: "Der Strom hat somit eine besonders hohe Qualität. Damit schlagen wir einen transparenten und für den Verbraucher nachvollziehbaren Weg ein." Die Vermarktung des Bürgerstroms wird ausschließlich über die BESG erfolgen. Der Preis betrage 27,55 Cent je Kilowattstunde. Bereits jetzt können Verträge über die Website der Bürgerenergiegenossenschaft abgeschlossen werden. Der Strom werde zunächst nur an Solinger Bürger geliefert. *(me)*

<http://www.stadtwerke-solingen.de>

<http://www.buergerenergie-solingen.de>

Stichwörter: Unternehmen, Stadtwerke Solingen, Bürger-Energie Solingen, Bürgerstrom

Quelle: www.stadt-und-werk.de